

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

6/2020

Konjunkturerwartungen verbessern sich – Auftragslage bleibt schwach

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juni 2020

Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen verbessern sich – Auftragslage bleibt schwach

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juni 2020

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 6/2020
Juni 2020

Inhalt

Die Stimmung der österreichischen Unternehmen war auch im Juni weiterhin skeptisch. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 7,6 Punkte, er lag jedoch mit –20,7 Punkten im Bereich jener Werte, die während der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/09 erreicht wurden. Die COVID-19-Krise hält die österreichische Wirtschaft weiter im Griff.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2020/145/SK/2820

© 2020 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/66127>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

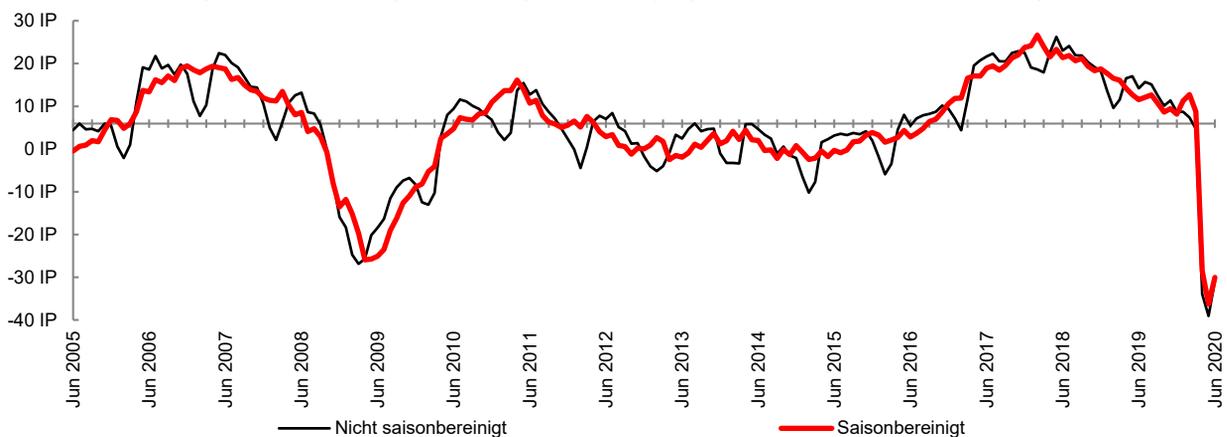
Die Stimmung in den Chefetagen der österreichischen Unternehmen war auch im Juni weiterhin skeptisch. Zwar stieg der WIFO-Konjunkturklimaindex (saisonbereinigt) um 7,6 Punkte, er lag jedoch mit -20,7 Punkten im Bereich jener Werte, die während der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise 2008/09 erreicht wurden. Die COVID-19-Krise hält die österreichische Wirtschaft weiter im Griff.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im Juni (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 6,2 Punkte auf -30,0 Punkte und liegt damit im Bereich der Werte, die im April gemessen wurden. Es zeigen sich Anstiege über alle Sektoren hinweg. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Index um 5,8 Punkte auf -34,9 Punkte, liegt aber weiter in der Nähe der historischen Tiefstwerte. In der Bauwirtschaft steigt der Lageindex um 14,9 Punkte, und liegt mit -4,5 Punkten nur mehr knapp im negativen Bereich. In der Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex 4,1 Punkte hinzu, notiert aber mit -30,3 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich.

Die Erwartungen der österreichischen Unternehmen sind über alle Sektoren hinweg deutlich weniger negativ als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juni um 9,0 Punkte an, bleibt mit -11,2 Punkten aber im negativen Bereich. Allein in der Bauwirtschaft erholt sich der Erwartungsindex soweit, dass er über der Nulllinie liegt, die negative von positiven Erwartungen trennt: Nach einem Anstieg um 5,4 Punkte notiert der Index bei 4,8 Punkten. In den Dienstleistungsbranchen steigt der Erwartungsindex ebenfalls an (+8,9 Punkte), notiert jedoch mit -9,2 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung erholt sich der Erwartungsindex weiter (+10,2 Punkte), notiert aber mit -19,4 Punkten nach wie vor auf skeptischem Niveau. Insbesondere die Unternehmen der Sachgütererzeugung rechnen mehrheitlich mit einer eher gedämpften Normalisierungsdynamik in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

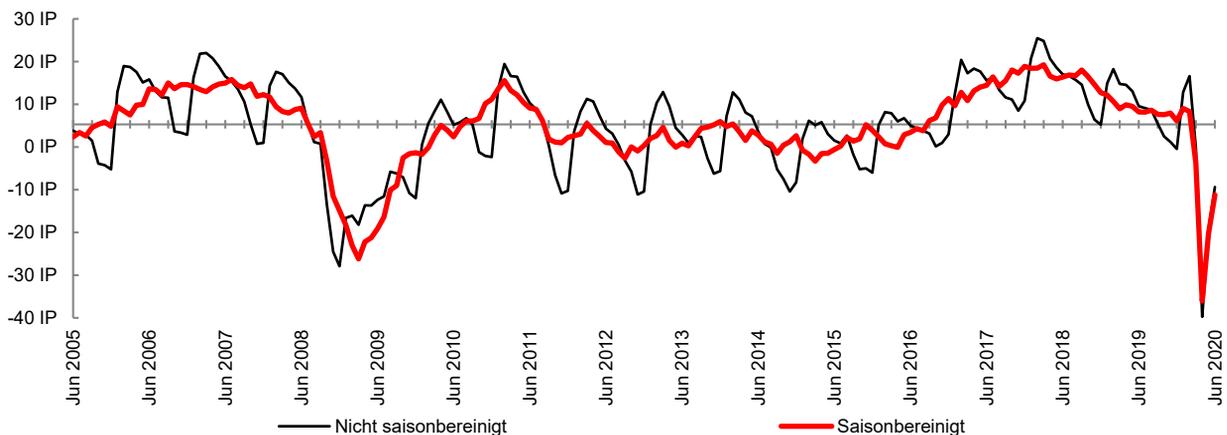
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

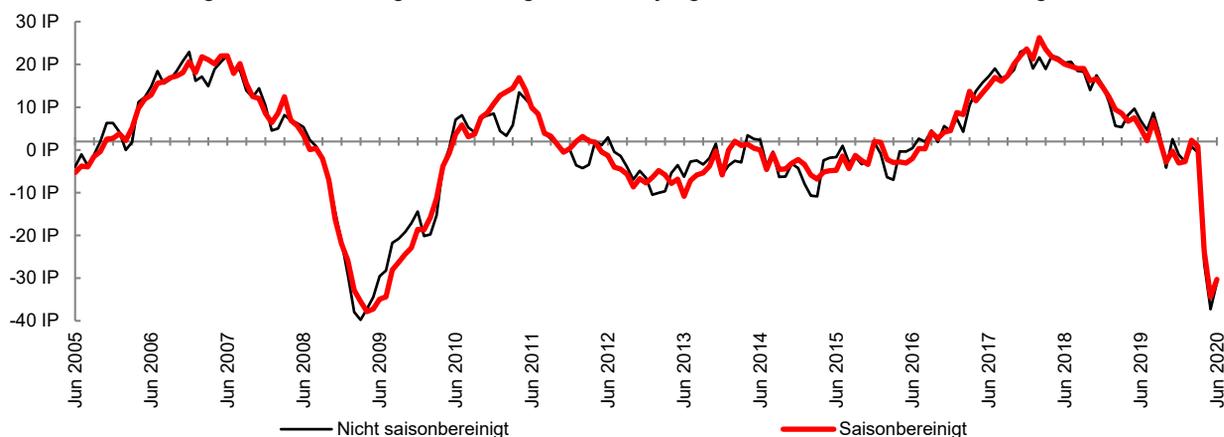
In der österreichischen Sachgütererzeugung zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen erstmals seit Februar einen Anstieg (+4,1 Punkte gegenüber dem Vormonat), notiert aber mit -30,3 Punkten weiter im Bereich der historischen Tiefstwerte. Die Indexzugewinne sind vor allem auf die Erholung bei den Auftragsbeständen zurückzuführen, während sich die Meldungen zur Produktionstätigkeit nur gering verbessern: Rund 50% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 73%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigt ebenfalls ein leichter Anstieg auf niedrigem Niveau. Auch die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage verbessern sich deutlich, notieren aber per Saldo weiter tief im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juni weiter deutlich an (+10,1 Punkte), bleibt aber mit -19,4 Punkten weiterhin tief unter der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Geschäftslage- und die Produktionserwartungen verbessern sich zwar deutlich, bleiben jedoch per Saldo nach wie vor deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo Beschäftigungsrückgänge. Der Überhang der Unternehmen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, gegenüber jenen, die Beschäftigungsausweitungen planen, bleibt mit rund 18% so hoch wie zuletzt in der Finanzkrise 2008/09.

Die Entwicklung der Konjunktureinschätzungen ist über die Branchen hinweg sehr ähnlich. Die Lageindizes steigen in allen Branchen, ebenso wie die Erwartungsindizes. Allerdings verbleiben die Indizes trotz erheblicher Verbesserungen weiterhin deutlich im negativen Terrain. Die Unternehmen der österreichischen Sachgütererzeugung stehen vor schwierigen Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

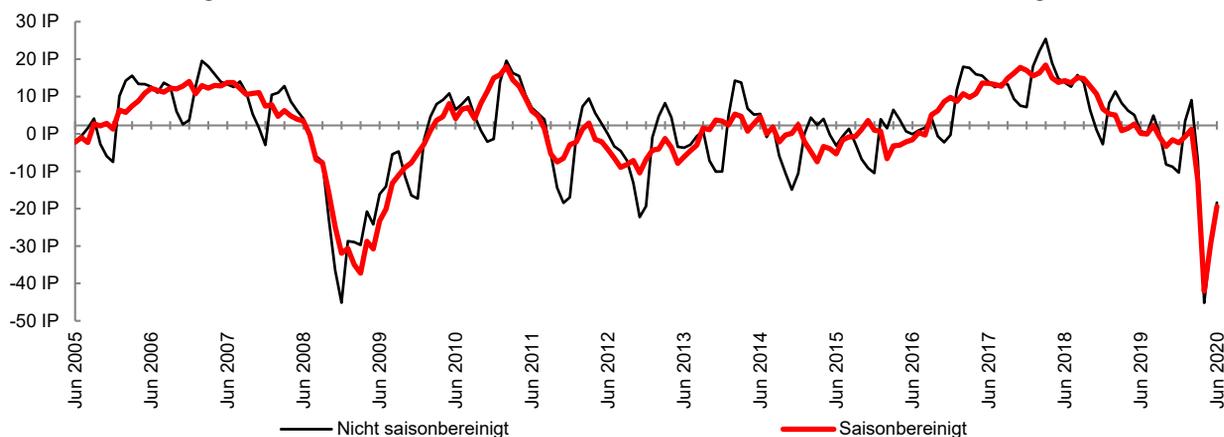
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



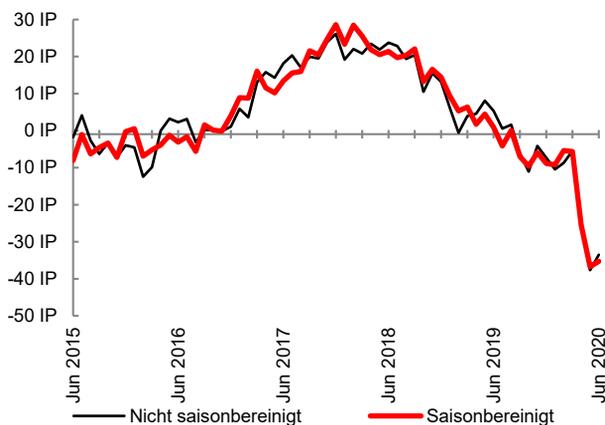
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

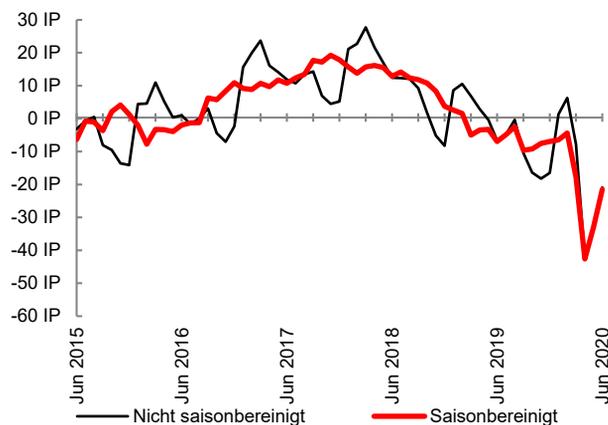
Im Bereich der Vorprodukte bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni nahezu unverändert zum Vormonat (+1,4 Punkte) und liegt mit -35,3 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen melden per Saldo weiterhin eine stark unterdurchschnittliche Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände zeigen erste Verbesserungen im Vergleich zum Mai, aber nur rund 47% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (67% waren es noch im März). Die Unternehmen melden per Saldo ebenso eine leichte Verbesserung der Auslandsauftragsbestände gegenüber dem Vormonat – allerdings auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im Juni signifikant (+11,5 Punkte), notiert aber mit -21,5 Punkten weiter tief im pessimistischen Terrain. Rund ein Drittel der Unternehmen erwarten eine schlechtere Geschäftslage in 6 Monaten. Die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo deutlich im negativen Bereich, ebenso die Produktionserwartungen. Die Unternehmen erwarten weiterhin eine eher schleppende Normalisierung ihrer Geschäftstätigkeit.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



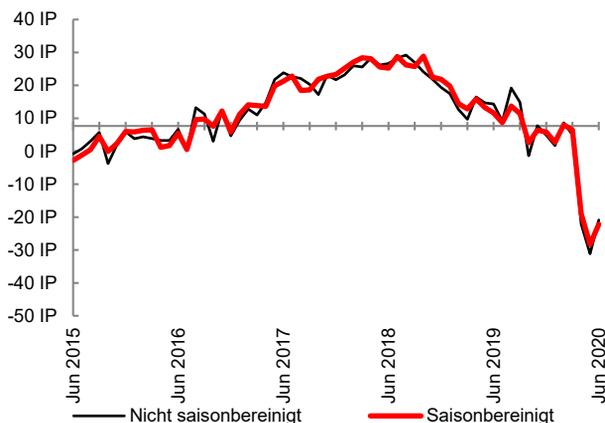
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

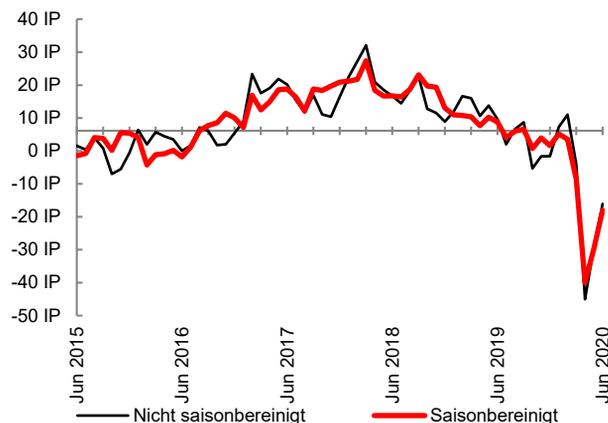
Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni 6,1 Punkte und notiert mit -22,2 Punkten weiter deutlich unter der Nulllinie. Nur rund 57% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – das sind um 20 Prozentpunkte weniger als vor der COVID-19-Krise. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von Verbesserungen bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bleibt trotz Verbesserungen deutlich im negativen Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat sich im Juni weiter erholt (+11,6 Punkte), liegt aber mit -18,0 Punkten weiter im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen bleiben weiterhin unter der Nulllinie. Auch die Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen zeichnen für die nächsten Monate trotz Verbesserungen weiterhin ein eher skeptisches Stimmungsbild. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet mit einer gedämpften Normalisierungsdynamik.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



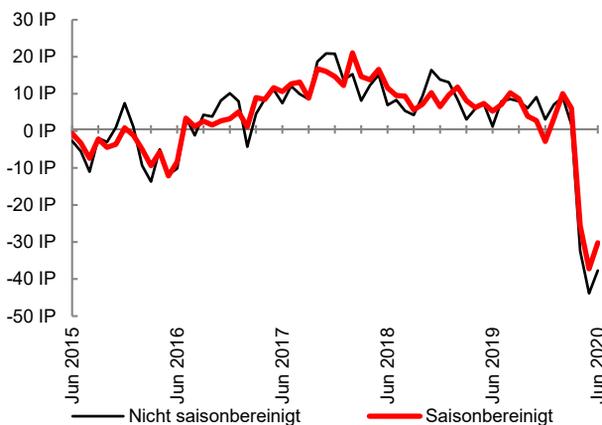
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

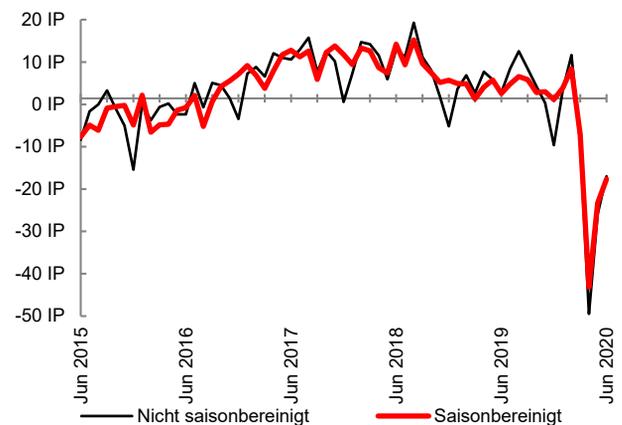
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im Juni verbessert (+7,0 Punkte), notiert aber mit -30,2 Punkten weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Der Indexanstieg ist auf eine Verbesserung der Produktionstätigkeit zurückzuführen. Auch die Gesamtauftragsbestände zeigen eine leichte Verbesserung: Rund 48% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – allerdings sind das rund 31 Prozentpunkte weniger als noch im März. Die Auslandsauftragsbestände verbessern sich per Saldo ebenfalls – wenn auch auf niedrigem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im Juni gleichfalls an (+5,7 Punkte), bleibt aber mit -17,6 Punkten deutlich im negativen Bereich. Während sich die Produktionserwartungen für die kommenden 3 Monate weiter erholen, bleiben die Geschäftslageerwartungen für die nächsten 6 Monate und die Beschäftigungserwartungen trotz Verbesserungen nach wie vor in rezessiven Bereichen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mit einer schwierigen Konjunkturlage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

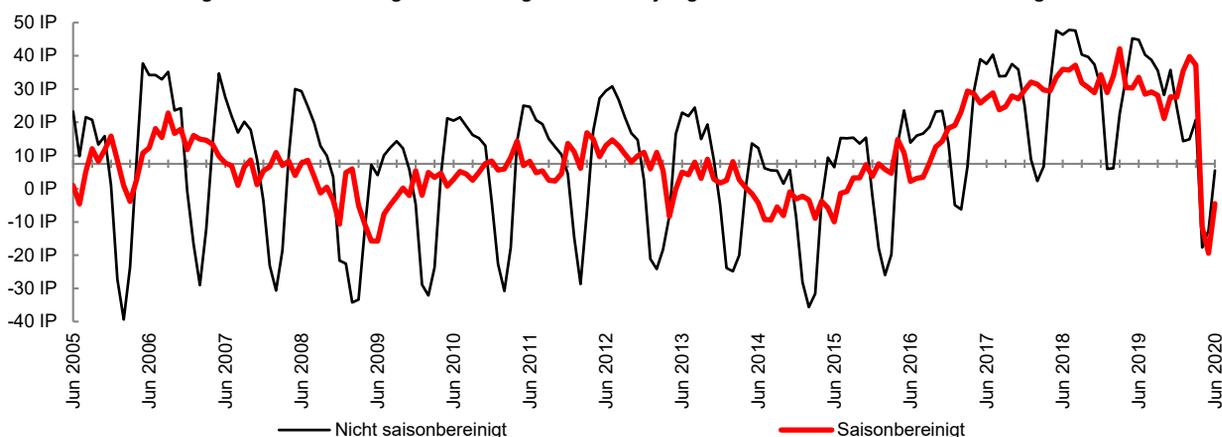
BAUWIRTSCHAFT

Nach den deutlichen Einbrüchen in den Vormonaten, haben sich die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen im Juni deutlich stabilisiert. Der Index verbesserte sich gegenüber Mai (-19,4 Punkte) um rd. 15 Punkte und lag zuletzt bei -4,5 Punkten (saisonbereinigt). So rapide der Einbruch ab März auch war, so rasch erfolgt nun bereits eine erste Erholung. Der Index liegt jedoch weiterhin im negativen Bereich, und damit deutlich unter den Werten zu Jahresbeginn.

Die zuletzt beobachtete Erholung zeigt sich grundsätzlich in allen Teilindikatoren, besonders stark aber bei der Frage nach der Bauproduktion in den letzten 3 Monaten: Der Saldo der Unternehmen, deren Bauproduktion über den Erwartungen lag, abzüglich der Unternehmen, deren Bauproduktion unter den Erwartungen lag, erhöhte sich von -56 Punkten auf -37 Punkte. Verbessert hat sich auch der Anteil der Unternehmen, die von keinen Produktionshemmnissen berichten. Dem Trend des Vormonats folgend stieg der Wert erneut um 8 Punkte auf 42%. Bei den genannten Produktionshemmnissen sank die Nennung von „sonstigen Gründe“ – worunter grundsätzlich auch COVID-19 fällt – von 30% auf 15%. Gleichzeitig stieg der Anteil von Nennungen zu „Auftragsmangel“ erneut und lag zuletzt bei 20%. Ebenfalls merkbar höher waren Nennungen zur ungünstigen Witterung, mit einem Anstieg von 3% auf 7%. Ähnlich wie die Einschätzungen zur Lagebeurteilung kam es im Juni auch bei den Erwartungen zu einer Entspannung. Der Index wechselte von einer grundsätzlich neutralen Position (Mai: -0,5 Punkte) zu einem bereits wieder leicht optimistischen Bild: Die Erwartungen lagen im Juni bei einem Saldowert von 4,8 Punkten. Die Erholung der Erwartungen setzt sich damit den zweiten Monat in Folge fort. Gegenüber dem Vormonat verbesserte sich vor allem die Einschätzung der Beschäftigungsentwicklung in den kommenden 3 Monaten. Der Anteil der Unternehmen, die eine sinkende Beschäftigung erwarten, überwiegt jene, die mit einem Beschäftigungsanstieg rechnen, nur mehr um 11 Punkte (-6 auf 5 Punkte). Die Preiserwartungen blieben wie im Vormonat bei 5 Punkten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

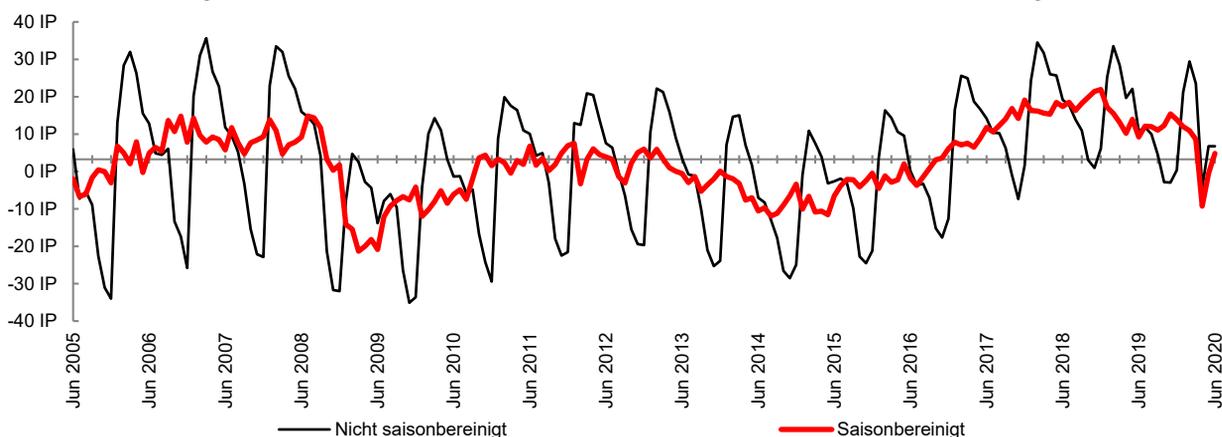
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

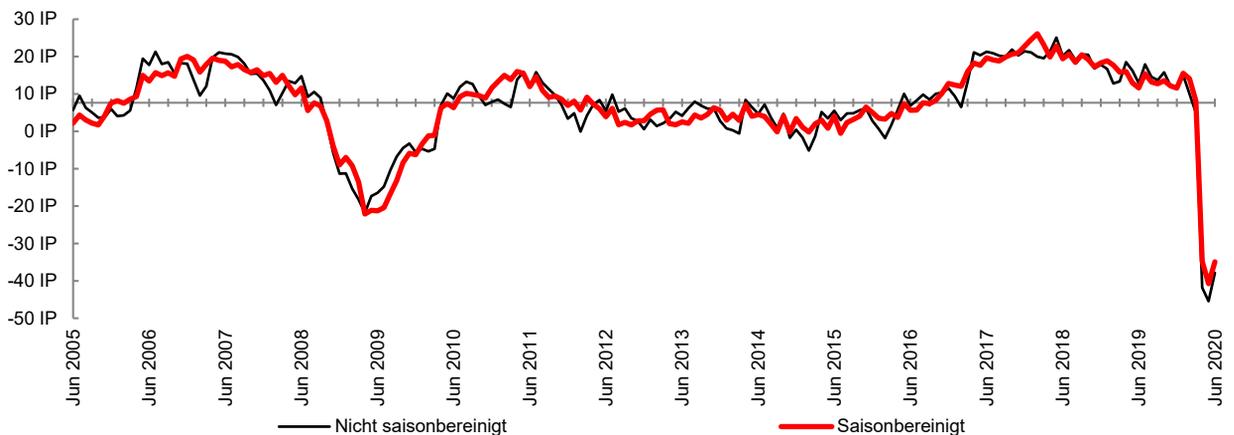
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor bleiben im Juni von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stark betroffen, zeigen aber erste Anzeichen einer Verlangsamung der negativen Konjunkturdynamik. Erstmals seit Jänner dieses Jahres stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen per Saldo im Juni wieder an (Vergleich Vormonat: +5,8 Punkte). Er bleibt aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau von -34,9 Punkten. Die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage bleiben pessimistisch. Die Auftragslage ist auf niedrigem Niveau stabil: 51% der befragten Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 47%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, ist im Vergleich zum Vormonat per Saldo gestiegen und liegt bei einem Wert von -9,2 Punkten (Gegenüber Vormonat: +8,9 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung und künftigen Geschäftslage sind per Saldo etwas weniger pessimistisch als im Mai.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen sind weiterhin durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt. Zwischen den einzelnen Segmenten gibt es aber leichte Unterschiede. Während die unternehmerischen Einschätzungen in den Bereichen EDV und freie Dienstleistungen bereits wieder in die Nähe des positiven Bereichs wandern, sind sie in den anderen Dienstleistungsbranchen, insbesondere der Beherbergung und Gastronomie, weiterhin sehr pessimistisch. Dieses Muster findet sich auch in den unternehmerischen Erwartungen zur Konjunkturentwicklung der kommenden Monate wieder.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

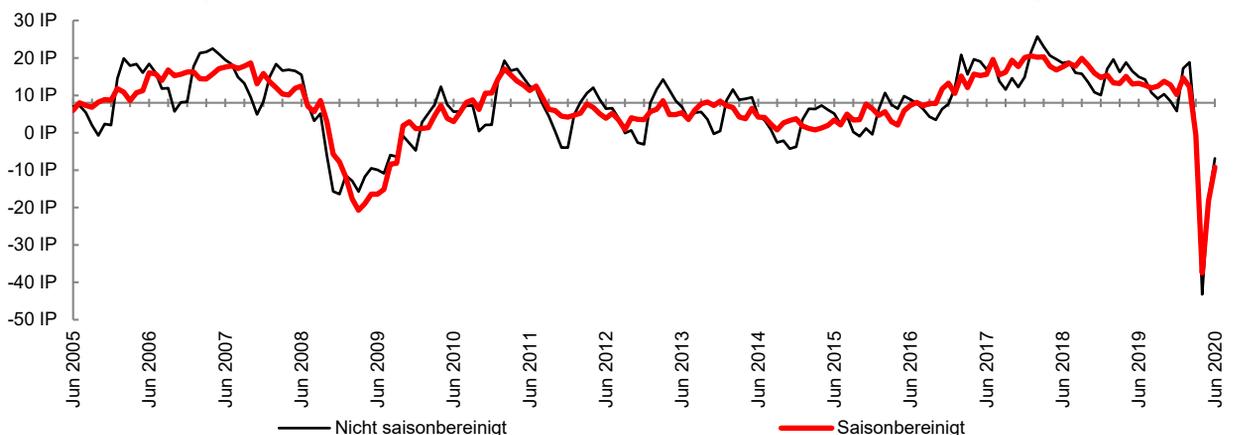
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



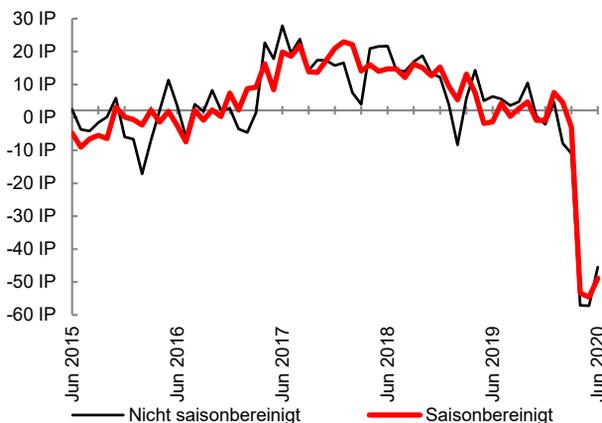
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

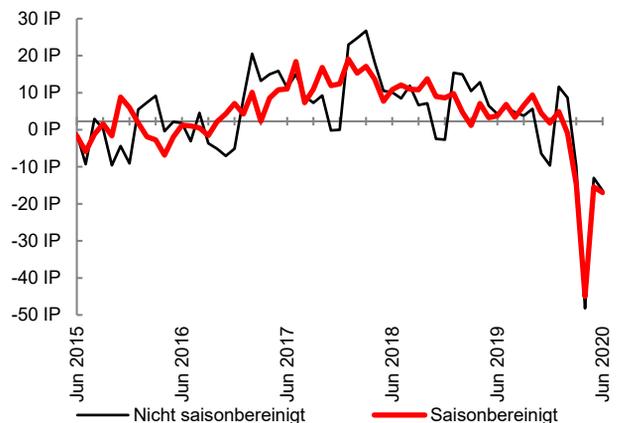
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr zeigt im Juni erste Anzeichen einer Entschleunigung des Abschwungs. Der Index der aktuellen Lage ist im Vergleich zum Vormonat um 5,7 Punkte auf ein Niveau von -48,8 Punkte gestiegen. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage bleiben zwar pessimistisch, sind im Vergleich zum Vormonat aber etwas zuversichtlicher. Die Auftragslage bleibt schwach. Der Anteil der Unternehmen mit ausreichenden bzw. mehr als ausreichenden Auftragsbeständen stagniert bei einem niedrigen Wert von 31% (Vormonat: 29%).

Im Bereich Verkehr bleibt die Einschätzung der kommenden Monate im Vergleich zum Vormonat stabil. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stagniert auf einem Niveau von -17 Punkten (Vergleich Vormonat: -1,5 Punkte). Die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung bleiben im Vergleich zum Vormonat stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

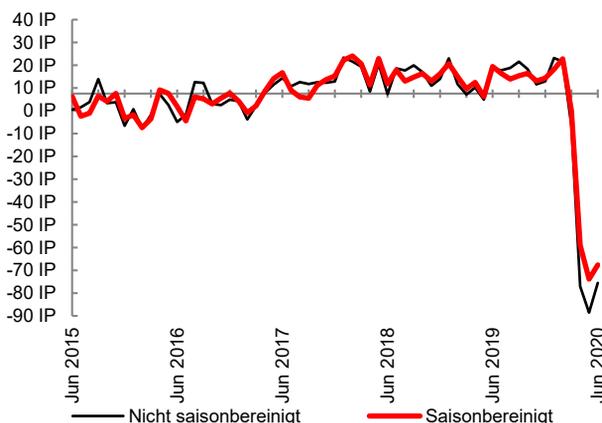


Beherbergung und Gastronomie

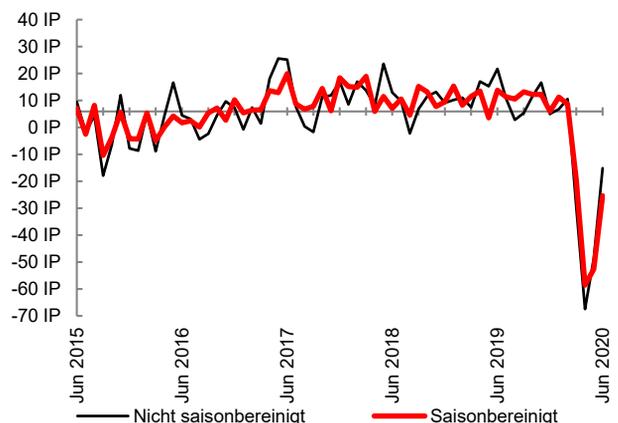
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie deuten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests nach der Belastung der letzten Monate auf etwas weniger pessimistische Einschätzungen als zuletzt. Erstmals seit Februar stieg im Juni der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Vergleich zum Vormonat wieder an (+6,2 Punkte), liegt jedoch mit einem Wert von -67,6 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Dies ist auf die anhaltend pessimistischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der aktuellen Nachfrage zurückzuführen. Trotz weiterer Lockerung der Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus melden weiterhin nur 23% der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 17%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen lässt im Bereich Beherbergung und Gastronomie auf die kommenden Monate hoffen. Im Juni notiert der Index mit einem Wert von -25,4 Punkten zwar noch deutlich im negativen Bereich, hat sich im Vergleich zum Vormonat aber stark verbessert (+27,3 Punkte). Die unternehmerischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung und zur künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage bleiben zwar pessimistisch, erholen sich aber langsam.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

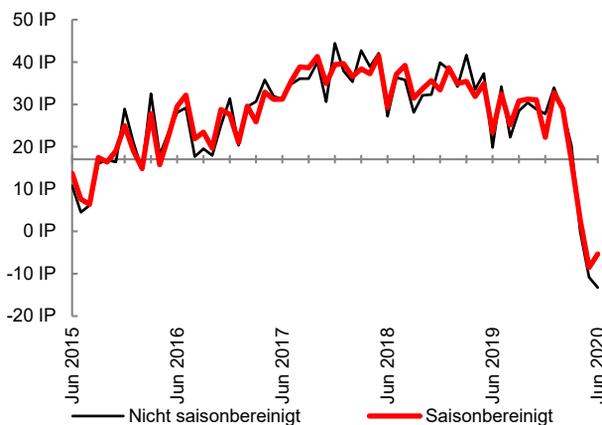


EDV

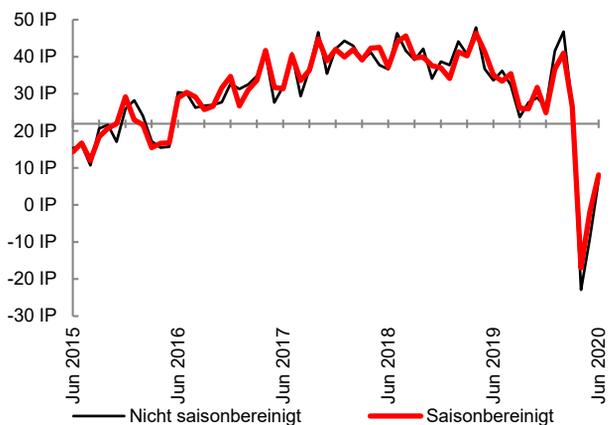
Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors sind im Juni wieder etwas zuversichtlicher als im Mai. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg um 3,2 Punkte auf ein Niveau von -5,3 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage bleiben pessimistisch, zeigen aber erste Anzeichen einer langsamen Erholung. Die Meldungen zur Beschäftigungslage sind stabil und nur knapp unter dem langfristigen Durchschnitt. Ebenso stabil ist die aktuelle Auftragslage: 65% der Unternehmen schätzen sie als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 64%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnet im Juni einen deutlichen Anstieg. Er stieg im Vergleich zu Mai um 10,1 Punkte und notiert bei einem Wert von 8,11 Punkten im positiven Bereich. Die Erwartungen zur Nachfrageentwicklung haben sich seit Mai etwas erholt, und sind per Saldo ebenfalls im positiven Bereich. Auch die Einschätzung zur künftigen Geschäftslage zeigt sich optimistischer als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

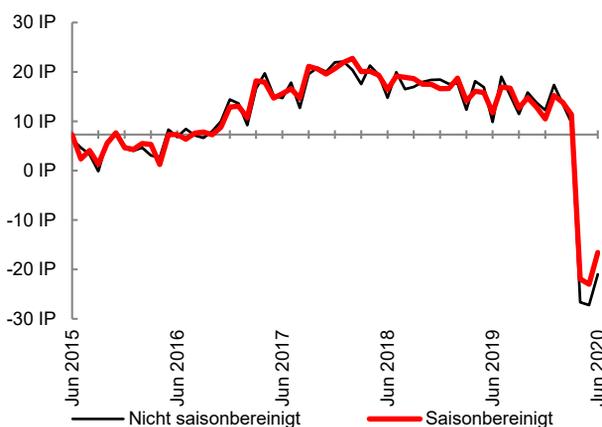


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

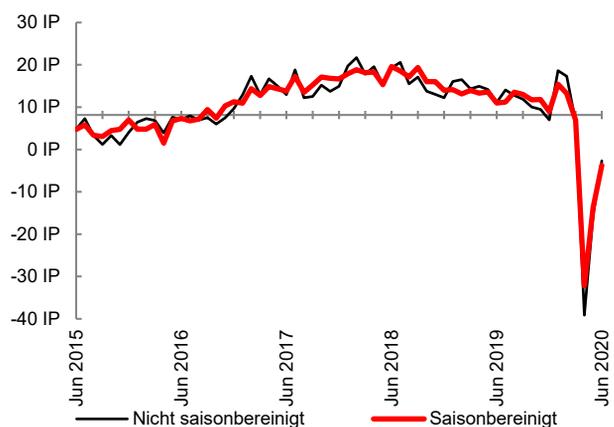
Im Vergleich zum Vormonat verbessert sich die Einschätzungen der aktuellen Lage im Juni im Bereich der freien Dienstleistungen etwas. Der Index steigt auf einem Wert von -16,6 Punkte (Gegenüber Vormonat: +6,4 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage verbessern sich langsam, bleiben aber weiterhin pessimistisch. Die Auftragslage verbessert sich im Vergleich zum Vormonat leicht: 64% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 60%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die nächsten Monate im Bereich der freien Dienstleistungen im Juni eine etwas zuversichtlichere Entwicklung als im Vormonat. Im Vergleich zu Mai verzeichnet er einen Anstieg um 10,1 Punkte und liegt mit -3,7 Punkten nur knapp im negativen Bereich. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat weniger pessimistische Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

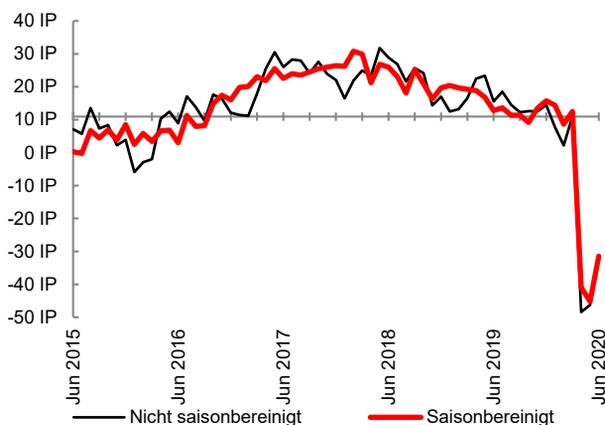


Andere Dienstleistungen

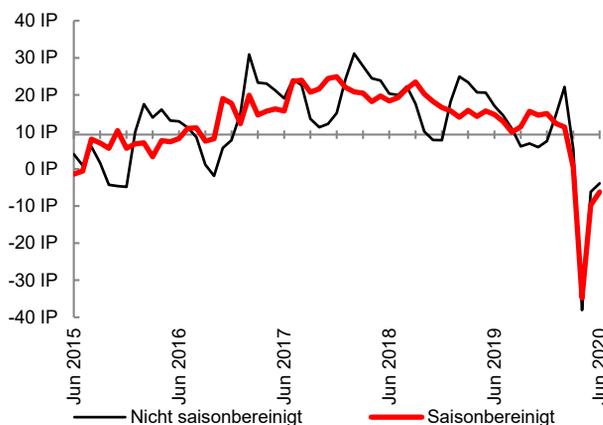
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im Juni etwas weniger pessimistisch aus als in den Monaten zuvor. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zu Mai um 13,8 Punkte erholt, notiert aber mit einem Wert von -31,5 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage haben sich im Vergleich zum Vormonat etwas verbessert, bleiben aber weiterhin pessimistisch. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, stieg um 10 Prozentpunkte auf einen Wert von 58% an (Vormonat: 48%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate lässt auf eine langsame Erholung hoffen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg per Saldo um 3,5 Punkte und notiert bei einem Wert von -6,2 Punkten. Die Einschätzung der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung erholen sich aber nur sehr langsam und bleiben per Saldo im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Mag. Georg Kapsch, Wolfgang Katzian, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus J. Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 30.07.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen